



Vorschau 7. Rennabend

15 Juli 2026

Mit den Militärradfahrern geht es weiter

Nachdem es während zwei Wochen keine Abendrennen gab, geht die 60. Saison der Brugger Abendrennen am 15. Juli mit der siebten Prüfung weiter. Im Rahmen dieses Abendrennens wird das Militärradrennen ausgetragen. Es ist dies ein weiterer Höhepunkt im Programm der Abendrennen.

Gestartet wird zur Prüfung der Militärradfahrer, die über 20 Runden und drei Runden führt, um ungefähr 20.30 Uhr. Also im Anschluss ans Hauptrennen der Elite- und U-23-Fahrer. Die Militärradfahrer sind eigentlich eine aussterbende Gattung bei den Radsportlern. Seit die Armee keine Militärradfahrer mehr hat, sind es nur noch einige Nostalgiker, die sich aufs Militärvelo schwingen. Im Aargau sind die Militärradfahrer allerdings noch sehr stark verankert. Dies obwohl das Militärradrennen, das während Jahrzehnten zum Programm der Gippinger Radsporttage gehört hatte, vor Jahresfrist das letzte Mal ausgetragen wurde. Im Rahmen der Brugger Abendrennen sind die Militärradfahrer weiterhin dabei und sie bekommen am 15. Juli nun eine Startgelegenheit. Dies hat auch mit Walter Riedwyl zu tun. Der Scherzer sorgt dafür, dass die Militärfahrer im Aargauer weiter bestehen. Riedwyl sorgte denn auch dafür, dass sie im Rahmen der Abendrennen eine Startgelegenheit erhalten.

Mitte Juni wurde das 666. Abendrennen durchgeführt. Sieger wurde der in Schlieren bei Zurich wohnhafte deutsche Gravel-Fahrer Luis Neff. Neff darf sich nun also Sieger eines «Schnapszahl-Rennens» nennen. Da hat er bekannte «Vorfahren». Der ehemalige Profi Bruno Wolfer gewann das 111. Abendrennen. Beim 222. Rennen hiess der Sieger Urs Güller. Christian Eminger, der als einer der Ältesten immer noch im Felde mitfährt und zusammen mit dem vierfachen Profi-Schweizermeister Roland Salm die Bestenliste der Brugger Abendrennen mit 34 Erfolgen anführt, gewann das 333. Abendrennen. Beim 444. Abendrennen schwang Stefan Rauber, der heutige OK-Präsident der Abendrennen, obenaus. Beim 555. Abendrennen hiess dann der Sieger Fabian Lienhard. Lienhard ist weiterhin als Profi für das Schweizer Team Tudor aktiv und hält auch die beste Kilometer-Zeit im Brugger Schachen über einen km. Schnaps-Zahl-Rennen hin oder her: Die Brugger Abendrennen verhelfen auch dem Radsport-Nachwuchs zu den ersten Renneinsätzen. Die Nachwuchsprüfungen fanden beim 666. Abendrennen viel Lob bei den Gästen wie Barbara Horlacher, Stadtpräsidentin von Brugg, Elisabeth Hofmänner, der Präsidentin des Einwohnerrates Windisch und Günter Schabel, dem Vizepräsidenten von Germain Cycling. Da liegt es natürlich auf der Hand, dass das siebte Abendrennen am 15. Juli um 18 Uhr mit den Prüfungen der Schüler beginnt.

Awi